Wie die Welt von Hass regiert wird!

Und mich verändert

Von Thrawn

Kapitel 33: Schriftliche Prüfung Teil 1

Allgemeine Sicht:

Gemeinsam ging Team 7 zur Akademie, um die erste Prüfung zum Chunin abzulegen. Dank Sasukes Zeitplanung war das Team schon um 8.37 Uhr in der Schule. Dort schauten Sie sich nach einer Wegbeschreibung an. „So wie es aussieht müssen wir in den 3. Stock“, bemerkte Sakura bestimmen und zeigte auf das Schild. Gemeinsam gingen Sie in den 3. Stock und blieben vor einem Zimmer stehen. Bevor Sie jedoch in das Zimmer gingen, löste Sasuke das Genjutsu auf, was man im dem Flur gewirkt hat. Sofort erschienen 2 Ninjas, die Sie für Ihre Scharfsinnigkeit begrüßten. Der Versammlungsraum war 2 Flure weiter nördlich und dorthin begab sich nun Team 7. Vor der Tür blieben die 4 Genins stehen. „Jetzt oder nie“, sprach Sasuke und öffnete die Tür.

Abrupt endeten alle Gespräche und man schaute die 4 Neuankömmlinge an. Während Naruto und Sasuke selbstsicher zu einem leeren Platz liefen, folgten eine sehr eingeschüchterte Hinata und eine mulmige Sakura Ihnen. Dort blieben Sie stehen und warteten. Langsam kehrte auch die Gespräche zurück und man nahm von Team 7 keine allzu nennenswerte Notiz mehr. Von Ruhe zu sprechen, war jedoch falsch. „Sasuuuukkkkkkeeeeeeeeeee“, rief eine unbekannte Mädchenstimme und gleich darauf fiel Ino Sasuke um den Hals. Was wiederum Sakura zur Weißglut brachte.

„Was fällt dir ein dich Sasuke wie eine billige Schlampe anzuketten?“

„Ganz einfach Sakura. Ich begrüße gerade meinen Freund.“

„Freund? Wenn jemand Sasukes Freundin ist, dann bin Ich das und nicht Du Ino-Tussi.“

„Wie hast Du mich gerade genannt Breitstirn?“

„Tussi! Haste was an den Ohren?“

„Dir gebe Ich gleich was Sakura!“

Zornig wollten sich die Fangirls an die Gurgel gehen, wurden jedoch von Shikamaru aufgehalten. „Jetzt benehmt auch doch mal“, seufzte Shikamaru genervt aus. „Wegen euch schauen uns bald alle an.“ Dabei schloss Er genervt die Augen. Choji hingegen aß weiter seine Chips und schaute dem Treiben zu. „Jetzt lass Sie doch Shikamaru“, erklärte Choji. „Zum ersten Mal sind alle aus unserem Jahrgang in einem Raum versammelt. Da kann man doch ein bisschen Blödsinn treiben“, redete Choji und

begrüßte Sasuke, Naruto und Hinata. „Sind echt alle aus unserem Jahrgang da?“, fragte Hinata erstaunt? „Ja Hinata“, antwortete Ino. „Soweit Ich es weiß sind 30 Shinobis aus Suna, 21 aus Ame, 15 aus Kusa, 12 aus Taki, 3 aus Oto und 72 aus Konoha an den Prüfungen beteiligt“, erklärte Ino. Dabei horchte Naruto auf. „12 Ninjas aus Takigakure sind dabei? Befindet sich Fuu auch unter Ihnen?“ Naruto konzentrierte sich auf seine Chakrawahrnehmung, konnte aber Fuus Chakra nicht finden. „Sie ist wohl nicht dabei. Schade aber auch. Und Ich dachte schon, dass Sie mich überraschen wollte“, dachte sich Naruto und lehnte sich an die Wand.

Jedoch wurden die 7 Ninjas schon bald von jemand anderem unterbrochen. Als Sakura Ino von Sasuke wegzog und sich neben Ihn stellte, zog ein grüner Schatten an Ihnen vorbei. Sasuke reagierte schnell und wich dem Angriff zwar aus, wurde zur Sasukes Überraschung am Arm getroffen. Vor Ihnen stand ein Junge mit sehr starken Augenbrauen in einen grünen Trainingsanzug. In einem Wort beschreiben: Peinlich! „Was soll das denn Lee?“, meldete sich Tenten. Sie kam zu Ihrem Teamkameraden, zusammen mit Neji. Daraufhin senkte Hinata Ihren Blick auf den Boden. „Ich muss meine große Liebe vor Sasuke Uchiha beschützen“, antwortete Lee und kniete sich vor Sakura nieder. „Allerliebste Sakura! Willst Du mit mir ausgehen?“, fragte Lee und hatte Herzchen in den Augen. Während einige dem Spektakel zuschauen, brach Sakura geistig die Welt zusammen. „Warum denn Ich? Jetzt bin Ich das Gespött von Konoha!“ „Nein, niemals. Ich liebe nur Sasuke“, antwortete Sakura. Dabei fiel Lee vor Schock auf den Boden und weinte Sturzbäche. Während Tenten sich um Lee kümmerte, lachte Ino Lee aus. Die anderen schauten einfach nur zu. Jedoch räusperte sich Neji. „Da sind ja die angeblichen besten Genins unseres Jahrgang: Sasuke Uchiha und Naruto Uzumaki“, sprach Neji spöttisch. Daraufhin stellte sich Sasuke vor Neji.

„Was soll das heißen Hyuuga?“

„Nichts Uchiha. Nur das Ich euch nicht für die besten Genins aus Konoha halte.“

„Und warum nicht?“

„Ihr habt weder Zabusa besiegt, sondern Kakashi. Nur weil Du ein Uchiha bist und Naruto mit Dir gekämpft hat, seid Ihr berühmt. Das hat mit Können nichts zu tun Sasuke.“

„Jetzt pass mal auf Neji. Der Uchiha-Clan gehört zur Elite der Elite! Und mit meinem Sharingan bin Ich der Stärkste. Meine Augenkunst übertrifft Deine bei weiten.“

„Und warum bist dann Du der letzte Uchiha im Dorf? Da war dein Clan wohl nicht so stark, damit Sie einen Verräter besiegen können.“

„Neji“, knurrte Sasuke wütend und wollte sich auf Ihn stürzen, als Shikamaru sich einschaltete. „Hau einfach ab Neji“, warnte Shikamaru Ihn. Neji zog daraufhin spöttisch die Augenbraue hoch, als Er sich nicht mehr bewegen konnte. „Das ist meine Clankunst Neji. Der Nara-Clan besitzt auch ein paar Überraschungen“, erklärte Shikamaru. Nur durch Tentens mahnende Worte verließ Team9 die Gruppe. Das Team 10 folgte Ihrem Beispiel auch bald und verließ Team 7. Nun standen unsere 4 Ninjas wieder alleine da. Sasuke fragte indes Hinata nach Nejis Schwächen aus, während Sakura neugierig mithörte. Dabei näherte sich Ihnen ein weißhaariger Junge. „Hallo zusammen. Ich bin Kabuto Yakushi“, stellte sich Kabuto freundlich vor. „Was willst Du denn von uns“, fragte Sasuke misstrauisch nach. Ihm selber gefiel dieser Konoha Ninja nicht.

„Ich wollte Euch Neulinge bloß helfen. Wenn Ihr nicht wollt“, sprach Kabuto und wollte weg gehen, als sich Hinata zu Wort meldete. „Wie willst Du uns denn helfen?“ Ihr war jede Hilfe recht um die Prüfungen zu bestehen. „Ich zeig es Euch mal“, sprach Kabuto und zog ein Stapel Karten hervor. „Auf diesen Karten sind alle verfügbaren Informationen über jeden Genin hier gespeichert. Da man die Karten nur lesen kann wenn Ich mein Chakra darauf konzentriere, bin Ich der einzige der die Karten auch lesen kann“, erklärte Kabuto und zog eine Karte mit der Aufschrift Neji Hyuuga hervor. Darauf zeigten sich verschiedene Informationen. „So wie es aussieht sind Nejis Stärken die Geschwindigkeit, Ninjutsu, Taijutsu und seine Chakramenge. Wenn man seine Byakugan außen vor lässt“, sprach Kabuto. Nun rührte sich auch Naruto. „Und was für Informationen hast Du über einen Gaara aus Sunagakure?“, fragte Naruto nach. „Mal schauen was Ich da alles habe.“

Kabuto suchte nach Gaaras Informationskarte und zog sie heraus. Sobald die gewünschten Informationen erschienen, las Er sie vor. „Ninjutsu, Genjutsu, sein Wissenstand, seine unglaubliche Chakramenge und eine enorme Begabung in vollführen von Fingerzeichen sind seine Stärke. Außerdem scheint Er in Genjutsu im Mittelmaß zu sein. Genau wie seine Geschwindigkeit. Das interessante jedoch ist, dass Er jede Mission ohne Verletzungen bestanden hat.“

Daraufhin verdüsterte sich Sasukes Gesicht. „*Jede Mission kam Er ohne Verletzungen zurück? Was ist das denn für ein Kerl?*“ Naruto hingegen war ziemlich beeindruckt. „*Da scheint Gaare wohl ziemlich stark zu sein. Genau das richtige für mich.*“ Die andern schauten ziemlich verdattert über die neuen Erkenntnisse. Jedoch bemerkte niemand, dass 3 weitere Ninjas auf die Gruppe zukam. „Wo hast Du denn die ganzen Informationen eigentlich her Kabuto?“, fragte Sakura. Kabuto wollte gerade antworten, als Er einem Angriff ausweichen musste. Dabei wurde seine Brille beschädigt und Kabuto musste sich vor Schmerzen die Ohren zuhalten. Sofort lag die ganze Aufmerksamkeit bei Team 7, Kabuto und den unbekanntem Ninjas.

„Hast Du das gesehen Neji?“, fragte Tenten. „Ja“, antwortete Neji.
„Ziemlich lahm von diesen Otoninja!“, bemerkte Temari. Kankuro nickte.
„Der ist wohl ziemlich bescheuert“, meinte eine junge Kunoichi.
„Total dämlich“, meinte ein Ninja aus Amegakure.

Lachend ging der unbekannte Otoninja auf die Gruppe zu. „Und was hast Du über mich und meine Fähigkeiten?“, fragte der Otoninja nach. „Bevor Ich es vergesse! Ich bin Dosu Kinuta aus Otogakure. Und das sind meine Teamkameraden Zaku Abumi & Kin Tsuchi“, stellte Er sich und sein Team vor. Da man nur seine linke Gesichtshälfte sehen konnte, konnte man seinen wütenden Gesichtsausdruck nicht sehen. „So wie es aussieht haben wir hier einen feindlichen Spion, der Informationen aus anderen Dörfern weitergibt. So etwas finde Ich überhaupt nicht schön. Und darum bist Du jetzt dran“, versprach der bandagierte Otoninja und griff an. Jedoch stellten sich 2 weitere Ninjas Dosu in den Weg. „Wenn Du Ärger haben willst, bitte schön. Aber dann nehme es doch auch mit uns 3 auf. Immerhin sind wir ein Team“, sprach der unbekannte Konohaninja. „Yoroi & Misumi! Da seid Ihr endlich wieder da“, bemerkte Kabuto erleichtert. „Pass nächstes Mal besser auf“, riet im Dosu und ging mit seinem Team davon. „Komm endlich Kabuto. Wir lassen die 4 jetzt allein“, befahl Yoroi und ging davon. Kabuto verabschiedete sich und somit blieb das Team 7 wieder unter sich.

„Hier sind wirklich sehr viele gestörte Leute anwesend“, bemerkte Sakura und linste zu Naruto. „*Besonders Naruto!*“ Sasuke zuckte mit den Schultern und sagte dazu nichts. Hinata wusste nichts, was Sie darauf sagen sollte und schwieg. Doch blieb die Ruhe nur für eine kurze Dauer. Denn in der Mitte erschienen plötzlich mehrere Ninjas. Da erhebt der Mann in der Mitte das Wort. „Guten Tag zusammen. Ich bin Ibiki Morino, der Prüfungsleiter der schriftlichen Prüfung. Ihr Grünschnäbel werdet mir jetzt in die Prüfungsräume folgen. Und Ich will kein Getuschel hören. Verstanden? Außerdem gebt Ihr alle Eure Waffen, Werkzeuge und andere Ausrüstungsgegenstände vor dem Zimmer ab“, sprach Ibiki und marschierte los.

Die Prüflinge wurden, nachdem Sie das Zimmer betreten haben, auf vorbestimmte Plätze verteilt. „jetzt hört Ihr mir mal zu. Die schriftliche Prüfung wird 1 komplette Stunde dauern. Nicht länger und auch nicht kürzer. Damit Ihr Schwächlinge auch wisst, wie viel Zeit Ihr auch habt. Und die letzte Frage wird erst nach 45 Minuten gestellt und wird mündlich beantwortet. Wie Ich das meine, erkläre Ich Euch später. Kommen wir zu den Regeln“, erklärte Ibiki. Dabei verteilen 2 andere Ninjas die Aufgabenblätter. 5 weitere saßen an der Wand und hatten Blätter und Schreibutensilien dabei. Ibiki nahm ein Blatt in die Hand und las die Regeln vor:

Zu Beginn hat jeder Kandidat zehn Punkte zur Verfügung. Es gibt zehn Aufgaben in der Prüfung, und jede Aufgabe entspricht einem Punkt. So viele Punkte, wie man Aufgaben falsch gelöst hat, werden abgezogen (Punktabzugssystem).

Die Prüfung ist ein Mannschaftsspiel. Das bedeutet, die Gesamtpunktzahl aller drei Mannschaftsangehörigen ist entscheidend (volle Punktzahl: 30).

Wenn die Prüfer eine Mogelei oder andere Auffälligkeiten entdecken, werden der betreffenden Person je zwei Punkte abgezogen.

Wer bis zum Ende der Prüfung alle Punkte verloren hat oder keine Aufgabe richtig lösen konnte, wird zusammen mit seiner Mannschaft ausgeschlossen.

Nachdem die Regeln vorgetragen wurden, sagen einige Genins nicht mehr so selbstsicher aus. Jedoch wurde die Aufmerksamkeit wieder auf Ibiki gelenkt. „Da gleich 10 Uhr ist, beginnt Ihr sofort die Prüfung. Bis dahin habt Ihr jetzt noch 5 Minuten Zeit Euch alles gut zu überlegen. Also dann, legt los“, befahl Ibiki mürrisch und schaute die Nachwuchsninjas an. Die schriftliche Prüfung hat begonnen.